

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Kinderklinik erhält Totenmaske Albert Ecksteins

Düsseldorf - 21.06.13

VON: SUSANNE DOPHEIDE (VERANTWORTLICH)

21.06.2013 – Am Freitag, den 21. Juni, erinnert sich das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf in einer Gedenkstunde an seinen ehemaligen Direktor, Prof. Dr. Albert Eckstein, sowie an seine Frau, Dr. Erna Eckstein-Schlossmann, Kinderärztin und Ehrensensatorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

In diesem Rahmen wurde dem Zentrum eine erst kürzlich entdeckte Totenmaske von Albert Eckstein übergeben sowie die im Berliner Hentrich & Hentrich Verlag erschienene Edition „Erna Eckstein-Schlossmann – Eigentlich bin ich nirgendwo zu Hause“ von der Verlegerin Dr. Nora Pester und dem Herausgeber Dr. Lorenz Peter Johannsen vorgestellt. Das Grußwort sprach der aus Cambridge angereiste Dr. Peter Eckstein, Sohn von Erna und Albert Eckstein.

Albert Eckstein (1891-1950) war jüdischer Oberarzt der Düsseldorfer Kinderklinik, bevor er 1932 seinem berühmten Schwiegervater, Prof. Dr. Arthur Schlossmann (1867-1932), in Düsseldorf „Retter der Kinder“ genannt, als Direktor ebendieser Klinik nachfolgte. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Erna Eckstein-Schlossmann (1895-1998) verließ er Düsseldorf 1935, nachdem er wegen seiner jüdischen Herkunft aus seinem Amt entlassen wurde. Erna Eckstein-Schlossmann und Albert Eckstein emigrierten im selben Jahr in die Türkei, wo sie sich fortan maßgeblich am Aufbau der Kinderheilkunde und Sozialpädiatrie beteiligten. Bis 1949 engagiert sich Albert Eckstein in seiner Exilheimat für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern. Er kümmerte sich außerdem um die medizinische Betreuung der Emigrantenkolonie. 1950 kehrte das Ehepaar nach Deutschland zurück und Albert Eckstein nahm einen Ruf an die Universität Hamburg an. Seine Frau blieb auch nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes im selben Jahr der Stadt Düsseldorf und der Medizinischen Akademie bzw. der Heinrich-Heine-Universität, wo sie 1988 die Ehrensensatorenwürde erhielt, weiterhin verbunden. Sie verstarb 1998 in hohem Alter in Cambridge.



Gedenkstunde in der Kinderklinik: (v.l.) Dr. Lorenz Peter Johannsen, Herausgeber des Berliner Hentrich & Hentrich Verlages, Dr. Peter Eckstein mit der Totenmaske seines Vaters, und Prof. Dr. Ertan Mayatepek, Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf

Kontakt: Prof. Dr. Ertan Mayatepek, Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-17640

Von: Adriane Grunenberg